



ortsfeuerwehr Zwischenwasser

Muntlix - Batschuns - Dafins



Feuerwehr Zwischenwasser

Jahreshauptversammlung 2016 – Berichtsjahr 2015

Bericht Zeugwart

Tobias ERNE



Sehr geehrte Gäste,
liebe Feuerwehrkameraden

2015, ein interessantes Jahr. Vor allem aus meiner Sicht als Zeugwart der Feuerwehr Zwischenwasser. Es war ein Jahr mit vielen Veränderungen. Allein am Stundenaufwand sieht man, was in einem Feuerwehrjahr alles umgesetzt und gemacht wird. Lassen wir nun das Jahr von meinen Helfern und mir Revue passieren.

Eines der größten Themen im Jahr 2015 war sicherlich die Entscheidung der Feuerwehr und der Gemeinde, ein neues Tanklöschfahrzeug sowie 12 neue Atemschutzgeräte anzuschaffen.

Dabei würde ich gerne als erstes ein wenig auf das Tanklöschfahrzeug eingehen. Nach dem Entschluss der Gemeinde Zwischenwasser wurde vom Kommando der Wehr ein Fahrzeugausschuss gegründet. Dieser bekam dann die Aufgabe sich um die Anschaffung des neuen Fahrzeuges zu kümmern.



Neben verschiedenen Besichtigungen bei anderen Feuerwehren wurde in intensiver Arbeit gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband eine konform gerechte Ausschreibung ausgearbeitet. Aufgrund diverser rechtlicher Änderungen war dies gar keine leichte Aufgabe. Es mussten sehr viele neue Punkte eingehalten werden. Der ganze Ablauf wurde durch eine Dame vom Umweltverband genauestens beobachtet. Unter anderem gab es für das ganze Projekt eine Stillhaltefrist, die eingehalten werden musste.



Nach etwa 220 Stunden Aufwand davon Fahrzeugbesichtigungen, Sitzungen, Ausarbeitung der Ausschreibung, usw. wurde dann am 15. Januar 2016 durch den Fahrzeugausschuss eine Entscheidung getroffen. Am 02. Februar diesen Jahres wurde dann das ganze Projekt der Mannschaft vorgestellt.



Die Wahl ist auf die Firma Gimaex gefallen. Die Details zum Fahrzeug werde ich euch heute aber nicht vorlesen, denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Video Gimaex: <https://www.youtube.com/watch?v=70xQurxh4Ok>

Mehr zu unserem Fahrzeug werde ich euch dann nächstes Jahr erzählen.

Nun möchte ich über die neuen Atemschutzgeräte berichten. Auf Grund von Ausscheidefristen der meisten Atemschutzgeräte mussten wir eine Ersatzbeschaffung tätigen. Die Verantwortlichen entschieden sich, 300 bar – Einflaschengeräte mit einer 9L- CFK Flasche anzuschaffen.



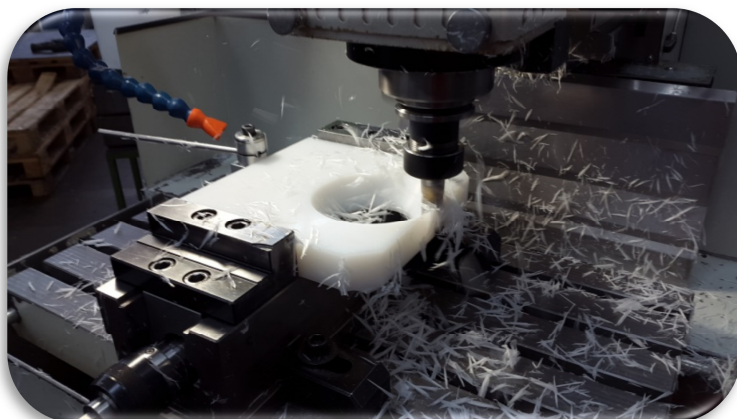
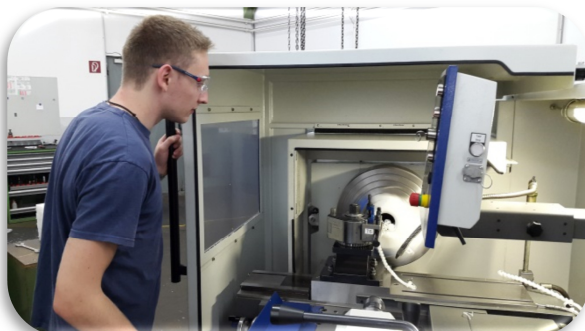
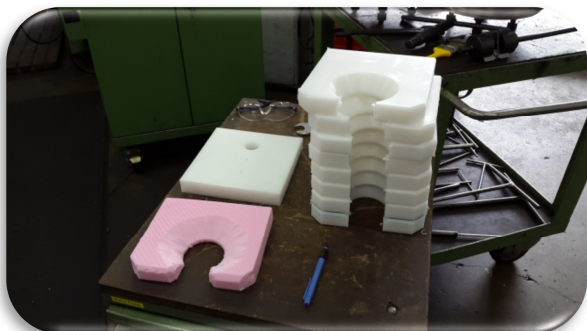
Dräger



Bei der Wahl des Lieferanten entschieden wir uns für die Firma Dräger, die uns bisher die Atemschutzausrüstung geliefert hat. Das Modell ist das Dräger PSS 5000 mit integriertem Feuerwehr- Sicherheitsgurt zur Selbstsicherung. Die Geräte wurden im Jahr 2015 geliefert, da die Ablegefrist zum Teil schon abgelaufen war. Nach mehreren Schulungen konnten dann die Geräte in die Fahrzeuge eingebaut werden. Die Finanzierung der Atemschutzgeräte wurde teilweise von der Gemeinde, aber auch vom Land Vorarlberg sowie dem Landesstraßenerhalter übernommen.



Der Aufwand für die Umbauten an allen Fahrzeugen betrug dabei ca. 100 Stunden.
Und das alles ehrenamtlich.



Adapter mussten gefräst werden, Atemschutzgeräte- Halterungen ausgebaut und adaptiert werden, Lagerräume vergrößert oder angepasst werden.





Ein besonderer Dank gilt hier der Firma Fries in Sulz die uns wieder einmal ihre Maschinen und die Werkstatt zur Verfügung gestellt hat. Auch meinen Helfern, vor allem Marco, Simon, Samuel, Stefan und Ramon danke ich für die tolle Aktion.

Die Anschaffung von Bekleidungsgegenständen gehört wie jedes Jahr dazu. Durch Übertritte von der Jugend in den Aktivstand, Neuaufnahmen oder wenn mal etwas ausgetragen und kaputt ist müssen neue Sachen angeschafft werden.



Im vergangenen Jahr konnte dies aber gering gehalten werden. Auch bei der Feuerwehrjugend musste nur wenig bestellt werden.



Im Bereich der Kommunikation, kurz der Bereich Funk und Alarmierung wurden Pager sowie eine Programmierstation angeschafft, um Piepser selbstständig programmieren zu können.



Dies erspart viele Fahrten zum Servicecenter der Landeswarnzentrale.

Wie jeden Herbst nach der Abschlussübung fand auch heuer wieder die alljährliche Generalreinigung statt. An diesem Tag werden alle Fahrzeuge und Geräte von oben bis unten geputzt, geschmiert und aufpoliert.



Am Samstag davor treffen sich immer ein paar Kameraden um die Fahrzeuge vor zu waschen. Beim Putztag am darauf folgenden Montag werden die Geräte aus den Autos entnommen, gereinigt und sauber wieder eingeräumt. Harald Böckle unterstützt diese Aktion jedes Jahr mit Poliermaschinen, Reinigungsmitteln, usw.! Dafür gilt ihm ein ganz herzliches Dankeschön.



Bei der jährlichen Geräteprüfung kommt auch immer mehr Arbeit auf uns zu. Da gewisse Sicherheitsvorschriften immer genauer werden, müssen Rettungsgeräte wie Rettungsleinen, Sitzgeschirr, Leitern, Gurte usw. genauestens geprüft werden.



Dies findet ebenfalls im Herbst statt. Meistens sind wir zu viert einen ganzen Samstag damit beschäftigt. Durch gewisse Ausscheidefristen ist es uns vorgegeben, Rettungsgeräte auszutauschen. Eine Rettungsleine zum Beispiel muss nach 10 Jahren ausgetauscht werden. Die Leine muss aber nicht weggeworfen werden, sondern kann als Arbeitsleine weiter genutzt werden.

Die §57a – Überprüfung, kurz gesagt das Vorführen der Fahrzeuge muss auch koordiniert werden.



Durch die Schaffung von Fahrzeug bezogenen Gerätewarten funktioniert dies derzeit sehr gut.

Nun möchte ich noch ein wenig über die verschiedenen Gerätewarte berichten. Ein paar Funktionen wurden erweitert bzw. umstrukturiert.



Als neuen Zeugwart- Stellvertreter konnte ich Simon Nesensohn gewinnen. Stefan Marte hat aus zeitlichen Gründen die Funktion meines Stellvertreters zurückgelegt. Stefan hat mich immer super unterstützt.



Vor allem bei den verschiedenen Großprojekten waren wir immer eine tolles Team. Ich hoffe, dass er uns bei solchen Sachen aber weiterhin hilft. Dir Simon danke ich, dass du dieses verantwortungsvolle Amt übernommen hast. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit dir.

Unser Bekleidungswart Tobias Matt hat auch eine Unterstützung bekommen.



Sara Schmid wird sich nun zusammen mit Tobias um „s ganze Häs“ kümmern.

Wie vorher schon erwähnt wurde bei den Fahrzeugwarten die Arbeit besser aufgeteilt. Es wurde jedem Fahrzeug ein eigener Wart zugeteilt.

Nach einigen Rücksprachen mit anderen Feuerwehren funktioniert das recht gut. In Zukunft arbeiten bei unserer Wehr Samuel Türtscher, Willi Bickel, Peter Vith, Simon Nesensohn, Tobias Matt, Marco Fröhle und Ramon Türtscher zusammen.





Atemschutzgerätewart Aleksander Gaspar kümmert sich um die Belangen in Sachen Atemschutz.



Für die Funkgeräte und Pager ist weiterhin Florian Gopp zuständig. Als Schlauchwart sorgt Rainer Vogt für „Löcher- freie“ Schläuche.

Am Schluss meines Berichtes möchte ich wieder allen danken, die mich so tatkräftig unterstützt haben. Auch den Kameraden, die andere Tätigkeiten ausüben, welche nicht in den Bereich der Gerätewartung fallen.

Aber auch ein paar persönliche Worte möchte ich heute noch anbringen.

Einige Kameraden, unter anderen das Kommando und die Warte der Feuerwehr, tun während eines ganzen Jahres etwas mehr, damit die Feuerwehr Zwischenwasser so da steht, wie sie jetzt ist.



Diese sind sehr bemüht, dass sich alle Feuerwehrfrauen und –männer bei uns wohl fühlen, dass die Einsatztechnik auf neustem Stand ist und wir eine schlagkräftige Feuerwehr sind.

Diesen Kameraden sollte öfter Wertschätzung entgegen gebracht werden. Entscheidungen und Tätigkeiten dieser Feuerwehrkameraden sollten in Zukunft mehr akzeptiert werden. Konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge sind immer herzlich willkommen.

Ich wünsche mir für 2016 eine tolle Kameradschaft, wenig Unstimmigkeiten und viel Motivation.

Ich danke euch allen und hoffe für 2016 auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Der Zeugwart
Tobias Erne

